

**Vortrag: Klischeebilder des Orients, deren Reinszenierung und Brechung anhand von Filmbeispielen, u..a. „Odaliske auf Tuchföhlung - eine Schleierfahndung“**



**Odaliske auf Tuchföhlung - eine Schleierfahndung** , 2005, Video, 12'15", Flyer der Diplomausstellung

**Vortragende:** Deniz Sözen

**Absolventin der Universität für Angewandte Kunst in Wien;** Matr. Nr.: 0007190

**Studienrichtung:** Bildende Kunst

**Bereich:** Malerei/Animationsfilm/Tapisserte

**Betreuer:** Prof. Attersee

**Mentorin und konstruktive Kritik:** Dr. Gabriele Werner

**Technischer Support:** Wolfgang Neipl, Hubert Sielecki, Thomas Römer

**Kontakt:** Universität für Angewandte Kunst in Wien

Institut für Design

Abteilung Video

Wolfgang Neipl, Andreas Braitö

Wolfgang.Neipl@uni-ak.ac.at; 0043-(0)1-71133-2510

Institut für Bildende Kunst

Abteilung Malerei, Animationsfilm Tapisserte

Prof. Chr. Ludwig Attersee

Studio für experimentellen Animationsfilm

Hubert Sielecki, Stefanie Andrej und Erwin Wagenhofer

hubert.sielecki@uni-ak.ac.at; 0043-(0)1-71133-4635

Institut für Kunstgeschichte

Univ.Prof. Dr. Gabriele Werner

p0004024@uni-ak.ac.at; +43-1-71133-2760

## **Vortrag: Klischeebilder des Orients, deren Reinszenierung und Brechung anhand von Filmbeispielen, u..a. „Odaliske auf Tuchföhlung - eine Schleierfahndung“**

Meine künstlerische Diplomarbeit „Odaliske auf Tuchföhlung - eine Schleierfahndung“, ein Videoessay bzw. eine interaktive Video/Trickfilmkollektion, versteht sich gleichermaßen als theoretische Reflexion über orientalistische Bildtraditionen, (Re-)präsentation und Auflösung bzw. Infragestellung von gängigen Wahrnehmungsstrukturen und Darstellungsklischees des Orients. Der *Schleier* ist im Westen eine Metapher für Orient. Die verschleierte (oder kopftuchtragende) orientalische Frau markiert Andersartigkeit und wird mit dem Orient gleichgesetzt. Indem ich Querverbindungen zwischen verschiedenen Kopftuch-Kulturen und Schleier-Traditionen herstelle, möchte ich die entstandenen einseitigen Betrachtungsweisen aufzeigen und die dadurch festgefahrenen Wahrnehmungsmuster in Frage stellen.

Ich arbeite mit Klischeebildern des Orients – wie z.B. der *Odaliske*, die ich in diesem Fall selbst darstelle, und löse diese Darstellungsklischees durch Re-Inszenierung auf. Austragungsort meiner Re-flexionen ist mein Körper. Ich agiere zugleich als Regisseurin, Cutterin, Model und Photographin.

In meinem Vortrag möchte ich nicht über meine eigene Arbeit per se sprechen, sondern ausgehend von Edward Said's Orientalismuskritik, einen Überblick über tradierte Darstellungsweisen von orientalischen Frauen in westlicher Malerei, Photographie, Literatur und Film vermitteln.

Ich möchte - durch meinen Beitrag bei dem Symposium - eine Reflexion und Diskussion über filmische Gestaltungsmittel, Darstellungsweisen - und - traditionen von anderen Kulturen in der europäischen/amerikanischen Filmgeschichte und Möglichkeiten der Subversion, entfachen.

Im Sinne des Medienphilosophen Vilèm Flusser möchte ich (durch meine Kurzfilme) wie „eine Mücke sein, welche die Leute sticht, um sie für Erfahrungen zu öffnen und um ihre Körper und Gedanken für vorurteilsloses Standpunktwechseln zu motivieren.“



**Odaliske auf Tuchföhlung - eine Schleierfahndung** , 2005, Video, 12'15",

Beta SP/ DVD-Pal, Format: 1: 1,333, Deutsch/Türkisch (OdU);

eine zweite Version mit einem Menü und anwählbaren Sequenzen als interaktive DVD